

**Laudatio Jutta Groschup-Pudenz**  
**zur Ehrung als Kampfrichterin des Jahres 2020**

(Die Ehrung erfolgte im Rahmen des Bayern Star 2022)



Wer zu einem Wettkampf in ein Stadion kommt und nicht weiß, ob sie schon da ist, wird spätestens wenn er ihr herzhaftes Lachen hört wissen, dass sie schon da ist. Die Rede ist von Jutta Groschup-Pudenz.

Jutta schloss ihre Ausbildung zur Kampfrichterin am 01.01.1994 ab. Seither ist sie der LG Sempt als Kampfrichterin verbunden und hat sich dort im Veranstaltungsmanagement eingebracht. So wurden von ihr, über Jahre hinweg, diverse Oberbayerische und Bayerische Meisterschaften in der Sportanlage Markt Schwaben organisiert. Als eines der herausragenden Ereignisse ist hier sicherlich die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften im Blockwettkampf im Jahr 2013 zu nennen. Die Resonanz auf diese Veranstaltung war deutschlandweit positiv.

Im Kreis Südostoberbayern wurde Jutta durch die Eheleute Ferdl und Balbine Greithanner sowie Günter Kröger in das Kampfrichter- und Wettkampfwesen eingearbeitet. Hier wurde sie schnell zu einer großen Stütze. Aufgrund ihrer breit gefächerten Talente konnte sie sowohl in der Wettkampfvorbereitung, als auch als Einsatzleiterin und im Wettkampfbüro wertvolle Hilfe leisten. War sie nicht in diesen Funktionen im Einsatz, stellte sie sich gerne als Schiedsrichterin, Obfrau oder Kampfrichterin zur Verfügung. Ihr Haupteinsatzgebiet lag auf der Bahn, wo sie bald bayernweit als Schiedsrichterin gefragt war.

Als einen der Höhepunkte ihrer bisherigen Kampfrichtertätigkeit kann man sicherlich die Teilnahme an der Europameisterschaft 2002 in München nennen. Ihr Einsatz erfolgte als Mitarbeiterin im TIC.

Persönlich ist ihr der Einsatz bei der WM 2009 in Berlin in bleibender Erinnerung. Neben dem geschichtsträchtigen und beeindruckenden Stadion war und ist bis heute das hautnahe Kennenlernen Usain Bolts das absolute Highlight ihrer Karriere. Dies verbindet sie mit der ebenfalls im Rahmen des Bayern Star geehrten Uschi Hagn, die sich die 10 min mit Usain Bolt im Callroom ebenfalls nicht nehmen lassen will.

Nach dem Ausscheiden von Ferdl und Balbine Greithanner als Kampfrichterwarte im Kreis Südostoberbayern übernahm sie zusammen mit Silke Stigroth diese Aufgabe. Es gelang ihr, mit ihrer unaufdringlichen Art Kampfrichter zu begeistern und zu Weiterbildungen anzuregen. Der Stamm von derzeit ca. 250 aktiven Kampfrichtern im Kreis geht zu einem nicht unerheblichen Teil auf ihre Arbeit zurück. Ein Großteil der derzeit aktiven Schiedsrichter in Oberbayern ist ihren Bemühungen zu verdanken, wobei sie bei ihren Überredungsversuchen auch mal lästig werden konnte, wenn sie sich sicher war, dass der Kandidat für höhere Aufgaben geeignet ist, auch wenn er selbst nicht gerade überzeugt davon war. Auch auf die erfolgreiche Durchführung der Deutschen Mehrkampfmeisterschaften 2020 in Vaterstetten und der Deutschen Meisterschaften im Blockwettkampf 2021 in Markt Schwaben unter der lokalen Federführung von Conny und Jürgen Holländer strahlte ihre Tätigkeit noch aus. Viele der dort eingesetzten Kampfrichter wurden durch sie aus- und weitergebildet.

Nachdem sie sich mehr ihrer Rolle als Bändigerin ihrer Enkel zuwenden wollte, hat sie sich langsam aus den Führungspositionen und dem Kampfrichterwesen zurückgezogen. Hierbei sorgte sie dafür, dass sowohl im Kreis Südostoberbayern als auch in der LG Sempt ein reibungsloser und lückenloser Übergang auf die nächste Generation von Führungskräften erfolgte.

Derzeit steht sie, falls nicht die Vorbereitungen von Geburtstagsfeiern für ihre Enkel dagegensprechen oder ein Kuchenmehrfach gebacken werden muss, weil die Brösel in der Kuchenform gefehlt haben, immer noch gerne als Kampfrichterin zur Verfügung und wird auch bei der Europameisterschaft wieder als Mitarbeiterin im TIC eingesetzt werden.